



## Beschluss

### des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag der Abgeordneten Dr. Martin Huber, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alex Dorow, Dr. Gerhard Hopp, Dr. Franz Rieger CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Tobias Gotthardt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 18/22885, 18/23628

### **Gemeinsam Europa stärken – europäische Kräfte auf dem Balkan unterstützen**

Der Landtag betrachtet die Entwicklungen in Bosnien mit Sorge, insbesondere die Absetzbewegungen der Republika Srpska.

Der Landtag begrüßt die Arbeit des Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina und unterstützt dessen Bemühungen, das Miteinander der unterschiedlichen Volksgruppen zu fördern und rechtsstaatliche Prinzipien zu stärken. In diesem Zusammenhang gilt es auch, den Schutz der katholischen Minderheit und dies vor allem im Bistum Banja Luka zu gewährleisten und Benachteiligungen dieser Bevölkerungsgruppe einzustellen.

Der Landtag unterstützt die Bemühungen der Staatsregierung, im Rahmen eigener Möglichkeiten wie zum Beispiel durch die Förderung von Bildungseinrichtungen vor Ort, einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung zu leisten. Ebenso unterstützt der Landtag die Staatsregierung bei ihren Bemühungen, sich auch auf Bundesebene und bei der EU dafür einzusetzen, dass die Situation auf dem Westbalkan aufmerksam beobachtet wird und geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um auch auf Bundes- und EU-Ebene einer Destabilisierung der Region entgegenzuwirken. Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass die von EU-Kommissar Oliver Varhelyi avisierten 600 Mio. Euro Finanzhilfe für die Republika Srpska an klare Konditionen gebunden bleiben, die der Erhaltung der gesamtstaatlichen Institutionen Bosnien-Herzegowinas zu dienen haben.

Der Landtag hat gerade angesichts der aktuellen Entwicklungen mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und Putins gleichzeitig offen geäußertem Hegemonialanspruch über alle Teile Europas, die noch nicht in der EU und der NATO sind, Anlass zu der Sorge, dass auch auf dem Balkan russische Destabilisierungsversuche zunehmen und die rechtswidrigen Sezessionsbestrebungen von Milorad Dodik dadurch befeuert werden.

Die Präsidentin

I.V.

**Alexander Hold**

III. Vizepräsident